

Geschäftsklima Metall (Bund), Juli 2019

Dienstag, 30. Juli 2019

I. Geschäftsklima

Der saisonbereinigte ifo Geschäftsklima-index für die M+E-Industrie ist um 2,3 Zähler von 92,1 Punkten im Juni auf 89,9 Punkte im Juli 2019 erneut gesunken.

Die aktuelle Lageeinschätzung sank deutlich um 4,9 Zähler auf 89,8 Punkte, die Erwartungen sanken nur leicht um 0,4 Zähler auf 90,0 Punkte. Möchte man etwas Positives aus den Zahlen lesen, dann, dass sich die pessimistische Erwartungshaltung zumindest stabilisiert hat.

Neben dem Handelsstreit der zwei wichtigsten Handelspartner der M+E-Industrie (siehe RS WI 5/19) dürften auch die schlechten Nachrichten vom Persischen Golf sowie die drohende Eskalation der Brexit-Frage die Stimmung trüben. Die Exporterwartungen sanken aufgrund dieser Gemengelage deutlich um 6,4 Zähler.

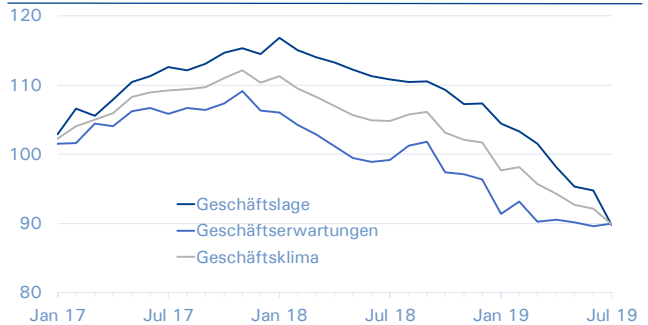
Ebenso pessimistisch zeigten sich die Betriebe bei der Beschäftigtenerwartung. Mit einem Rückgang von 5,6 Zählern liegt der Saldo nun deutlich im negativen Bereich. Insbesondere die Betriebe der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen rechnen per Saldo mit einer sinkenden Beschäftigung. Neben den außenwirtschaftlichen Risiken sieht sich insbesondere die hiesige Automobilindustrie mit den Herausforderungen der Mobilitäts- und Energiewende konfrontiert.

II. Auslastung und Produktionshindernisse

Zu Beginn des dritten Quartals 2019 meldeten die Betriebe der M+E-Industrie zum vierten Mal in Folge eine sinkende Kapazitätsauslastung (85,2 Prozent). Waren bis Ende 2018, infolge der guten Konjunktur, Arbeitskräftemangel und Materialknappheit die größten Produktionshindernisse der Betriebe, hat sich das Bild aktuell gedreht.

Stimmung: Lageeinschätzung rutscht ab

Geschäftsklima-Index der Metall- und Elektroindustrie **METALL NRW**



Quelle: ifo; Basis 2015 = 100; saisonbereinigte Werte.

Erwartungen: Beschäftigtenerwartung nimmt ab

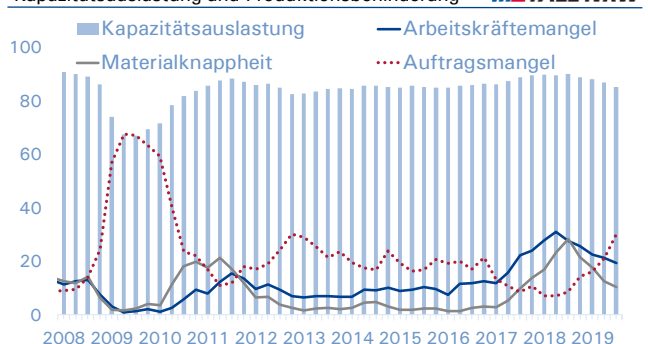
Export- und Beschäftigtenerwartungen **METALL NRW**



Quelle: ifo; Saldenwerte.

Auslastung: Weiter gesunken

Kapazitätsauslastung und Produktionsbehinderung **METALL NRW**



Quelle: ifo.

Fehlende Aufträge stellen für ca. 30 Prozent der Betriebe ein Produktionshindernis dar – das ist der höchste Wert seit Ende 2012. Zwar liegt der Auftragsbestand – gemessen in Reichweite bestehender Aufträge in Monaten – mit 4,0 Monaten noch über dem langjährigen Schnitt der vergangenen fünf Jahre (3,7 Monate), allerdings ist auch beim Auftragsbestand der negative Trend deutlich zu erkennen.

III. Branchenvergleich

Um der Heterogenität der M + E-Industrie gerecht zu werden, lassen sich in nebenstehender Tabelle die aktuellen Stimmungsverläufe der einzelnen Branchen entnehmen:

In allen Branchen sank die Lageeinschätzung und liegt nur noch knapp im überwiegend positiven Bereich. Nur in drei von sieben Branchen wird die Lage noch als überwiegend positiv eingeschätzt (Metallerzeugnisse, DV-Geräte und Maschinenbau).

Die Erwartungen liegen, kaum verändert, weiterhin im überwiegend negativen Bereich. In allen sieben Branchen sind die Erwartungen negativ, am schwächsten fallen sie bei den Herstellern von Metallerzeugung und -bearbeitung aus. Entgegen dem Trend verbesserten die Hersteller elektrischer Ausrüstungen sowie die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen ihre Einschätzung zur Erwartung.

Branchenbild: Breites Stimmungstief

Geschäftsklima nach Branchen **METALL NRW**

	Lage	ggü. Vormonat	Erwartungen	ggü. Vormonat	Klima	ggü. Vormonat
Gesamt	0	↓	-	→	-	↓
Metallerzeugung u. -bearbeitung	--	↓	--	↓	--	↓
Metallerzeugnisse	+	↓	-	↓	-	↓
DV-Geräte, elektr. u. opt. Erzeugnissen	+	↓	-	↓	-	↓
Elektrische Ausrüstungen	-	↓	-	↗	-	↓
Maschinenbau	+	↓	-	↓	-	↓
Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	↓	-	↑	-	↗
Sonstiger Fahrzeugbau	-	↓	-	↓	-	↓

Saldenwerte:
 ++ >= 25% 0 1 bis -2%
 + 24 bis 2% - -3 bis -24%
 -- <= -25%

Veränderungsraten der Saldenwerte:
 ↑ >= 10%-Pkt → 1 bis -1%-Pkt.
 ↗ 9 bis 1%-Pkt ↓ -2 bis -9%-Pkt.
 ↓ <= -10%-Pkt.

Quelle: ifo; GESAMTMETALL.

Anlage 1: Geschäftsklimaindex der Metall- und Elektroindustrie

ifo Geschäftsklimaindex Metall- und Elektroindustrie **METALL NRW**

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Januar	87,6	108,7	101,9	94,2	103,7	99,3	97,3	102,3	111,3	97,7
Februar	88,6	109,4	101,2	97,9	104,8	99,5	94,6	104,1	109,5	98,1
März	91,1	109,1	100,7	96,1	104,3	100,4	95,6	105,0	108,3	95,7
April	95,4	108,5	100,9	94,4	104,4	101,6	96,5	106,0	107,0	94,3
Mai	97,6	108,5	97,5	95,4	103,2	100,8	97,7	108,3	105,7	92,7
Juni	99,4	108,8	95,5	97,3	101,8	99,2	98,4	109,0	104,9	92,1
Juli	103,2	106,5	92,1	98,1	101,0	100,5	98,8	109,2	104,8	89,9
August	104,8	102,6	92,0	100,5	99,7	100,2	97,3	109,4	105,8	
September	106,2	101,3	91,7	101,8	98,8	99,1	99,6	109,7	106,1	
Oktober	107,8	101,3	90,4	101,0	95,5	99,5	101,4	111,0	103,2	
November	108,8	99,9	89,8	102,9	96,9	99,9	101,1	112,2	102,1	
Dezember	108,7	100,3	92,6	103,2	98,1	99,9	101,5	110,3	101,7	

Quelle: ifo; Basis 2015 = 100; saisonbereinigte Werte.